

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 60 (1934)
Heft: 50

Artikel: Die Menschen von Heute
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-468378>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Menschen von Heute

Ihr Menschen von heute, Ihr tut mir leid,
 Euch fehlt das Höchste, Euch fehlt die Zeit.
 Euer Erdenwallen, man kriegt das Grausen.
 Ihr könnt nicht mehr wandeln, Ihr müsst sausen.

Euer Herz — eine ewig geladene Mine,
 Euer Hirn — eine Geldbeschaffungsmaschine.
 Der hungernden Seele gebt Ihr indessen
 Neugeborne Rekorde zu fressen.

Ihr seid verfestseucht, verolympiadet,
 Verluft-, verstrand-, versonnenbadet,
 Ihr seid verstaviskyt, Ihr seid verkreugert,
 Verbankkracht und verzahlungsverweigert.

Ihr seid verradiot, X-Strahlenverstrickt,
 Stratosphärenvernarrt und Nordpolverrückt.
 Ihr seid vergigerlt, Goldzahnentstellt,
 Verbubikopft und verdauerweltt.

Ihr seid verabrüstungssalatet,
 Vergaskriegt, verbombenattentatet!

In Summa Summarum — wer kann es verhehlen,
 Es scheint irgendwo eine Schraube zu fehlen. Ta-Ma

Der Witz der Woche

Gänzlich unpolitisch!

Ich war heute, am Zweitletzten des Monats, bei Bekannten. Als ich mich verabschiedete, meldete sich gerade die Eierrau und lieferte bestellte Eier ab. Ich schnappte nun folgendes Gespräch auf:

Die Frau des Hauses: «Sie wärded mir woll nid chöne uf hundert Franke usegäh?»

Die Eierfrau: «Woll das chan ich jetzt grad zuefällig!»

Die Frau des Hauses: «Aber uf tausig Franke dänk nid?»

Die Eierfrau: «Nei säb dänn scho nüd!»

Die Frau des Hauses: «Dänn muesenes halt 's nächstmal zahle!»

Wagners Geist zum Fall Hindemith:

Tröste Dich!

Auch meine Musik hat man seiner Zeit in Deutschland als undeutsch abgelehnt.

Und was bin ich heut?

Der meistgefeierte Mann im III. Reich!

Wörtliches Stenogramm aus einer spiritistischen Sitzung des Vereins für musikalische Rasseforschung.

Contra-Schmerz wird auch vom schwächsten Magen gut vertragen und hat angenehmen Geschmack

Original-Photo von P. Favre



Plakatkleber als Modeschöpfer

Etwas vom Tram

Zürcher Trämeler sagt zu seinem Berner Kollegen: «Me sait z' Züri, dass ihr z' Bärn obe Schlafwäge im Trambetrieb haiget.»

Berner: «Und bi üs seit me, dir füeret in Züri Sanitätswäge im Trambetrieb mit!» A. A. A.

Gespräch im III. Reich

«Nur wegen den Juden haben wir den Weltkrieg verloren!»

«Selbstverständlich, es waren zuviel Juden im Generalstab!»

«Was sagen Sie? In unserem Generalstab waren nie Juden!»

«Stimmt schon, aber bei den Anderen!» Edt

Völkerbunds-Menu

(gut bürgerliche Küche)

Original Völkerbunds-Schnecken-Suppe

Revolver-Kügeli-Pastete
 nach Marseiller Art

Rote Moskauer Bücklinge

Pleitegeier-Haxen nach Genfer Art

Deutsches Konkursgericht

Südamerikanische Streithähne

Gekränkte Leberwurst nach Japanischer
 Art mit Mandschukuo-Sauce

Saarländer Zankäpfel

Kalte Odeon-Platten

Kali

Gespräch in Russland

«In welchem Druckverfahren werden eigentlich Banknoten hergestellt?»

«Im Hochdruck.»

Kali

Mein Vorschlag punkto Bundesbahnen

Die Bundesbahnen — dem Eisenbahnverband!

Ihre Schulden — dem Volk! H. R.

Splitterchen

Man soll das Blech, welches die Leute über uns reden, nicht auf die Goldwaage legen. Lirpa



SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr. BERGER & Co., Langnau